

Multicheck®

Eignungsanalyse 2020/2021

ICT

ICT-Fachmann/-frau EFZ

Silas Eugster

8322 Madetswil

Geburtsdatum: 10.05.2005

Durchführung: 07.11.2020

Unter www.gateway.one/auswertungskontrolle können alle Auswertungen auf ihre Echtheit überprüft werden.

SecKey: 919C9003-DFB5-4DA1-8DC6-832C29DD7C8D
Die Ergebnisse sind strafrechtlich geschützt.

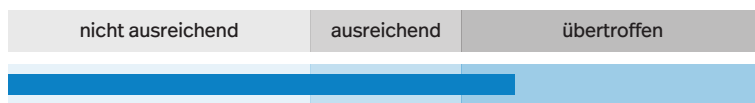
www.gateway.one/multicheck info@gateway.one 031 336 66 00



ICT ICT-Fachmann/-frau EFZ

Gesamtresultat

67



Schulwissen

70

Deutsch

87

Englisch

77

Mathematik

46

Potenzial

71

Logik

85

Konzentration

79

Kurzzeitgedächtnis

76

Merkfähigkeit

45

Berufsspezifische Fähigkeiten

58

Organisationsfähigkeit

39

Vorstellungsvermögen

66

IT-Grundwissen

70

Arbeitsstil

□ Deutsch

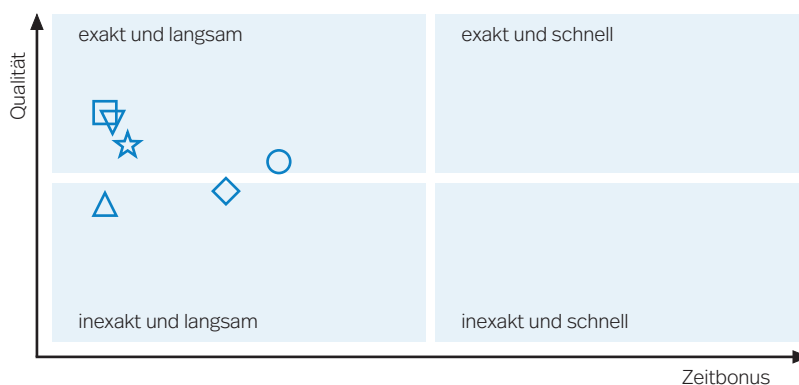
○ Englisch

△ Mathematik

▽ Logik

◇ Merkfähigkeit

☆ IT-Grundwissen



Richtig % Qualität % Zeitbonus %

Vergleich Total und Selbsteinschätzung

Schulwissen

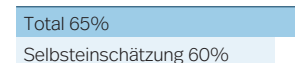
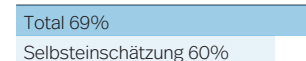
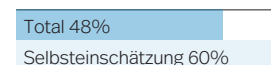
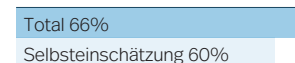
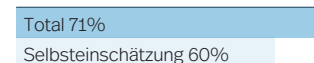
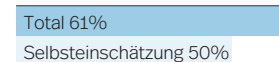
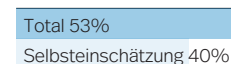
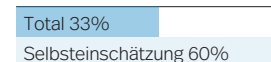
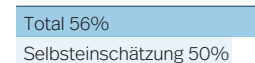
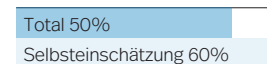
Deutsch	65	66	0
Textverständnis	52	56	0
Wortschatz	53	57	0
Formulieren	86	86	0
Grammatik	55	55	0
Rechtschreibung	80	80	0
Englisch	69	72	12
Wortschatz	61	61	0
Kommunizieren	80	80	0
Grammatik	66	76	38
Mathematik	48	50	0
Geometrie	46	46	0
Schätzaufgaben	52	52	0
Rechnen	46	53	0

Potenzial

Logik	66	66	2
Numerische Verarbeitungskapazität	62	62	7
Verbale Analogien	76	76	0
Figurale Analogien	62	62	0
Konzentration	71	88	0
Koordinaten	80	95	0
Zahlenreihen vergleichen	62	81	0
Kurzzeitgedächtnis	61	61	0
Farbkombination	60	60	0
Zeichenkombinationen	63	63	0
Merkfähigkeit	53	55	18
Piktogramme erinnern	70	73	29
Text erinnern	37	37	8

Berufsspezifische Fähigkeiten

Organisationsfähigkeit	33	33	0
Terminplanung	33	33	0
Vorstellungsvermögen	56	56	28
Abwicklungen	45	45	41
Räumliches Sehen	68	68	15
IT-Grundwissen	50	55	2
Analyse	37	37	7
Programmierung	60	75	0
Natur und Technik	54	54	0

Total Deutsch**Total Englisch****Total Mathematik****Total Logik****Total Konzentration****Total Kurzzeitgedächtnis****Total Merkfähigkeit****Total Organisationsfähigkeit****Total Vorstellungsvermögen****Total IT-Grundwissen**

Textschreiben

Genutzte Zeit: 15:00 Minuten (von maximal 15 Minuten)

Wie stellst du dir einen Arbeitsplatz vor, an dem du am liebsten arbeiten würdest?

Wie stelle ich mir meinen zukünftigen Arbeitsplatz vor?

Ich bin nicht so derjenige der für Körperarbeit gedacht ist. Also glaube ich, dass ich einmal in einem Büro arbeiten werde.

Da werde ich an einem Tisch mit einem PC ausgestattet sein. Natürlich werden auch Dinge wie Papier Schreibzeug vorhanden sein, damit wenn ich es brauche mir direkt Notizen machen kann. Dabei werde ich auch sehr viele andere sachen Benötigen wie z.B. einen Drucker, ein Telefon usw.

Meinen Arbeitsplatz werde ich so gestalten, dass ich mich möglichst Wohl fühlen kann. Z.B. Werde ich ihn mit einer Pflanze versehen oder Bilder von Freunden und Familien aufhängen. Warum das ganze? Ich finde wenn man sich sicher / wie zuhause fühlt, kann man besser und konzentrierter arbeiten.

Ich werde mir mühe machen, damit ich mich an meinem Arbeitsplatz gut fühle und dort auch gut arbeiten kann. Vlleicht werde ich sogar ein Stehtisch haben.

Über das Verfahren

Die Multicheck® Eignungsanalysen von gateway.one sind Instrumente zur berufsbezogenen Eignungsdiagnostik, die sich an Jugendliche im Übertritt von der obligatorischen Schulbildung zur beruflichen Grundbildung (Lehre) richten. Der Multicheck® ist ein kognitiver Eignungstest, der dazu dient, schulisch-intellektuelle Fähigkeiten zu erfassen und in Bezug zu den Anforderungen eines spezifischen Berufsbildes zu setzen. Dabei macht der Multicheck® keine Aussagen über Persönlichkeitsaspekte, Interessen und Werthaltungen. Die Zertifikate bilden einen komplementären Teil des Bewerbungsdossiers und stellen damit einen relevanten Aspekt zur Beurteilung der Berufseignung einer Person dar.

Theoretische Einbettung

Der Zusammenhang zwischen möglichen Auswahlkriterien und dem Ausbildungserfolg wurde international intensiv untersucht. Folgt man der wohl bekanntesten Untersuchung in diesem Bereich (Schmidt & Hunter, 1998), in der Ergebnisse zahlreicher Studien zusammengefasst wurden, so stellen Tests zur allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit (Intelligenztests) mit Abstand das beste Mass (Prädiktor) dar, um den Ausbildungserfolg vorherzusagen ($r = .56$). Diese amerikanischen Befunde konnten in Europa (Salgado, Anderson, Moscoso, Bertua & de Fruyt, 2003) sowie auch speziell im dualen Berufsbildungssystem in Deutschland (Hülshager, Maier & Stumpp, 2007; Kramer, 2009) bestätigt werden. Gerade im Rahmen einer Ausbildung ist das Erkennen, Verstehen, Abspeichern und Anwenden von Gesetzmässigkeiten besonders wichtig und es sind Fähigkeiten wie Konzentration, schlussfolgerndes Denken und Merkfähigkeit, die den Ausbildungserfolg bedingen.

Als theoretisches Fundament und Grundlage für den Aufbau der Multicheck® Eignungsanalysen diente die sogenannte CHC-Theorie der Intelligenz (McGrew, 2009; siehe auch Wikipedia). Diese berücksichtigt und integriert verschiedene bewährte und etablierte Theorien der Intelligenz. Hiernach gliedert sich die Intelligenz hierarchisch auf drei Ebenen (von breiten zu schmalen Faktoren bzw. Fähigkeiten) und die einzelnen Facetten der intellektuellen Fähigkeiten sind nicht unabhängig voneinander, sondern können zu einem allgemeinen Mass der Intelligenz zusammengefasst werden. Bei der Weiterentwicklung der Multicheck® Eignungsanalysen wird allerdings nicht nur die CHC-Theorie berücksichtigt, sondern es werden auch Anforderungen und Wünsche von Lehrbetrieben und Berufsverbänden miteinbezogen. In ihrer Form grenzen sich die Multicheck® Eignungsanalysen von klassischen Intelligenztests, aber auch von Schulleistungstests, ab: So werden Gebiete geprüft, die nicht der Intelligenz zugeordnet werden (z. B. Fremdsprachen), und es sind auch nicht alle Facetten der Intelligenz berücksichtigt (z. B. auditorische Verarbeitung). Durch ebendiese Kombination von Schulwissen und ausgewählten Facetten der Intelligenz sind die Multicheck® Eignungsanalysen einerseits keine reinen Intelligenztests. Andererseits gehen sie aber durch das Einbeziehen verschiedener Intelligenzfacetten sowie durch ihren berufsspezifischen Anforderungsbezug und die Normierung über die Zielsetzung eines Schulleistungstests, dessen Ziel es ist, festzustellen, inwieweit die schulischen Leistungsziele erreicht wurden und wo schulischer Aufholbedarf besteht, hinaus.

Zertifikat

Die Leistung in den einzelnen Gebieten (z. B. Mathematik, Merkfähigkeit) wird auf **Seite 1** in gewichteten Prozentrangwerten als graue Balken und als Zahl angegeben. Dieser Wert kann zwischen 0 und 100 liegen.

Auf einer höheren Ebene werden die einzelnen Gebiete zu den Bereichen Schulwissen, Potenzial und Berufsspezifische Fähigkeiten zusammengefasst. Diese als blaue Balken dargestellten Eignungswerte pro Bereich (Bereichswerte) stellen jeweils den Durchschnitt der untergeordneten Gebiete dar und beschreiben die Leistung über alle Gebiete in einem Bereich. Bereichswerte zwischen 40 und 60 können als gute Passung angesehen werden, Werte unter 40 bedürfen der genaueren Inspektion und Werte über 60 weisen auf übertroffene Anforderungen hin. Dieselbe Interpretation gilt für den Gesamtwert, welcher den Mittelwert aller geprüften Gebiete darstellt. Eignungswerte unter 40 müssen kritisch auf ihre Zusammensetzung hin überprüft werden, Eignungswerte zwischen 40 und 60 lassen darauf schliessen, dass der oder die Jugendliche die Lehre bezüglich der schulisch-intellektuellen Anforderungen bewältigen kann. Eignungswerte über 60 deuten darauf hin, dass die Anforderungen der entsprechenden Lehre mühelos erfüllt

werden können. Sämtliche Werte auf **Seite 1** sind normiert und unterliegen einer berufsspezifischen Gewichtung (entsprechend dem Anforderungsprofil).

Sämtliche Werte auf **Seite 2** sind Rohwerte, deren Interpretation schwierig ist und ohne Schulung nicht empfohlen wird. Die Interpretation dieser Werte sollte nur von Personen vorgenommen werden, welche über Expertise in der Testanwendung verfügen, das ausführliche Manual gelesen oder eine Schulung zu den Multicheck® Eignungsanalysen besucht haben.

Der Text auf **Seite 3** sowie die Kreativitätsaufgabe auf **Seite 4** beim Multicheck® Media und Design werden weder überprüft noch korrigiert und fliessen nicht in die Bewertung ein.

Interpretation

Bei der Interpretation der ersten Seite gilt der Gesamtwert als der zuverlässigste Wert, um eine Aussage über die kognitiv-intellektuelle Eignung einer Person für einen Lehrberuf zu machen. Trotzdem sind auch die Werte der einzelnen Bereiche zu berücksichtigen und es soll dabei beachtet werden, wie diese Werte zustande kommen. Ein starker Ausreisser in einem Gebiet gegen unten kann beispielsweise einen ganzen Bereich unter einen Wert von 40 ziehen. Die Werte einzelner Gebiete sollten jedoch nicht überbewertet werden. Auch das Verhältnis von Potenzial und Schulwissen lohnt es sich zu betrachten. Im Bereich Potenzial werden Aspekte der Intelligenz abgebildet, welche im Wesentlichen unabhängig vom schulischen Vorwissen sind. Der Bereich Schulwissen hingegen stellt Kompetenzen dar, welche erarbeitet wurden und stark von der schulischen Vorbildung abhängig sind. Bei deutlichen Unterschieden zwischen den Bereichen Schulwissen und Potenzial können Hypothesen abgeleitet und beispielsweise im Bewerbungsgespräch oder mittels Zeugnisse überprüft werden: Wieso schneidet zum Beispiel jemand bei sehr hohem Potenzial im Bereich Schulwissen nicht ausreichend ab? Gründe hierfür könnten in der Person (Motivation, Lernwille, Sprachkenntnisse usw.), aber auch in der Umwelt liegen (wenig elterliche Unterstützung in schulischen und beruflichen Belangen, Qualität der Schulbildung usw.). Allgemein gilt, dass Hypothesen, welche mithilfe der Multicheck® Eignungsanalysen gebildet werden, immer mit einer anderen Quelle (Motivations schreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Bewerbungsgespräch o.Ä.) überprüft werden müssen.

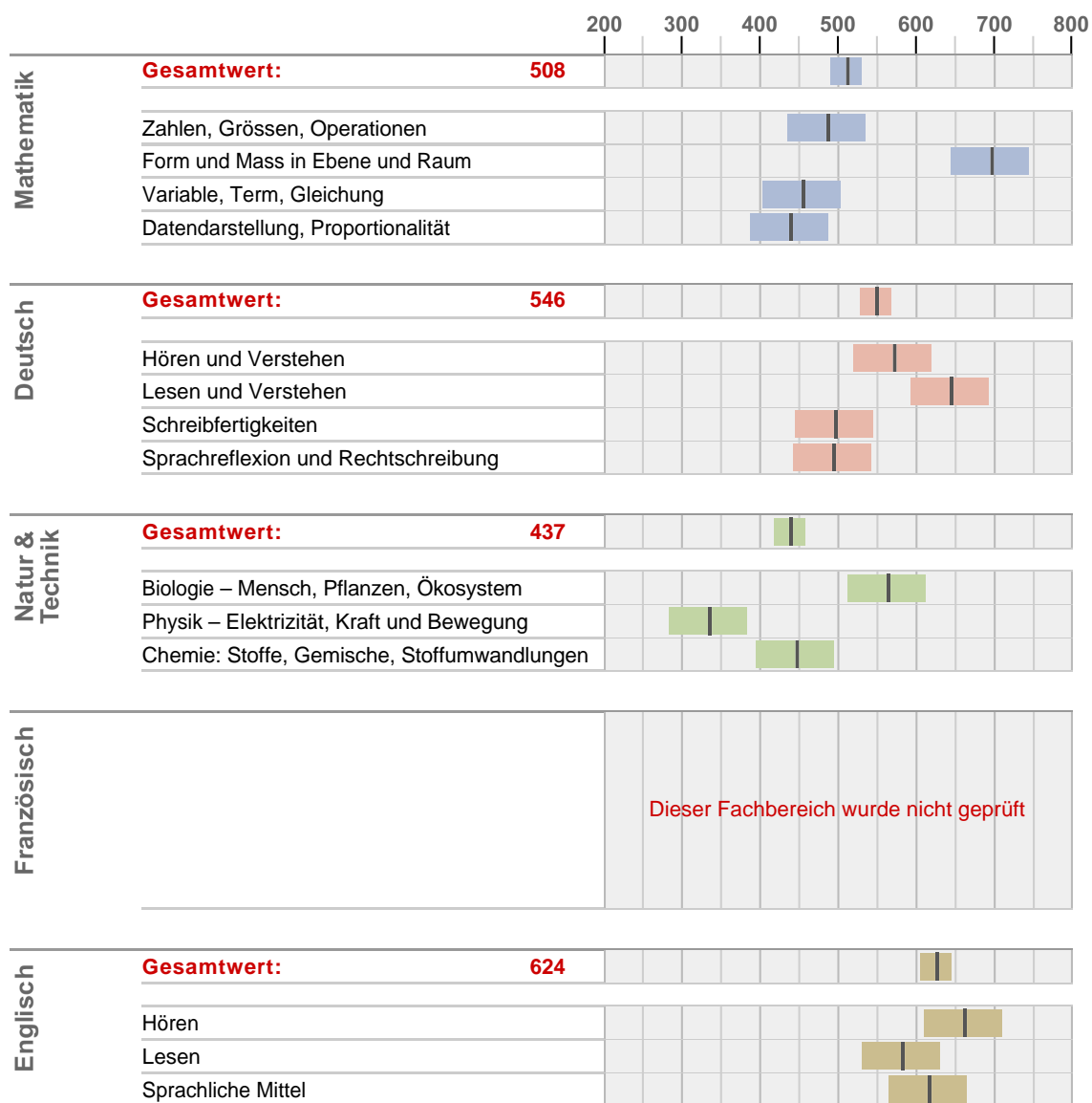
Im Arbeitsstildigramm wird der Anteil richtig gelöster Aufgaben in Beziehung zu der benötigten Zeit gesetzt. Dies erlaubt einen Rückschluss darauf, wie exakt beziehungsweise wie schnell eine Person verglichen mit den Personen in der Normierungsstichprobe im entsprechenden Gebiet die Aufgaben bearbeitet hat.

Normierung und Gewichtung

Sämtliche Multicheck® Eignungsanalysen werden jährlich auf ihre Normierung hin überprüft und diese wird bei Bedarf angepasst. Die Normierungsstichproben (Vergleichsgruppen) umfassen je nach Analyse und Gebiet zwischen 300 und 5000 Personen. Die Anforderungsprofile werden als berufsspezifische Gewichtungen in regelmässigen Abständen von Berufsbildnern und Berufsbildnerinnen, Berufsberatenden und Berufsschullehrpersonen weiterentwickelt.

Weitere Informationen

Weiterführende Informationen, Beispielaufgaben und Interpretationshinweise finden sich auf unserer Homepage (www.gateway.one). Bei Fragen helfen wir gerne per E-Mail (info@gateway.one) oder Telefon (031 336 66 00) weiter.



Die Klassenlehrperson bestätigt, dass der Test gemäss geltenden Rahmenbedingungen durchgeführt wurde.

Bemerkungen

Uster, 21. August 2020

Die Klassenlehrperson

Legende: Wert — Vertrauensintervall

Interpretationshilfe unter www.stellwerk-check.ch

Profilcode: 30733981059



Diese Anleitung hilft bei der Interpretation der Leistungen, die im Leistungsprofil ausgewiesen werden. Das Testinstrument misst schulische Kernkompetenzen und weist diese unabhängig vom besuchten Schultyp aus.

Alle Schülerinnen und Schüler lösen am Computer Testaufgaben zu den einzelnen Fachbereichen. Damit der Leistungsstand anschliessend im individuellen Profil ausgewiesen werden kann, misst Stellwerk adaptiv. Nach jeder gelösten Aufgabe berechnet das System die Fähigkeiten neu. Dies dauert so lange, bis bei der Schätzung der Fähigkeiten nur noch kleine Änderungen auftreten. Dann wird der Test gestoppt.

Die jungen Menschen befinden sich in einer dynamischen Entwicklung, sie partizipieren an einer Umwelt, die sie in ihrer Entwicklung positiv, aber auch negativ beeinflusst. Die Schule ist ein Teil davon, wichtiger sind auch das Elternhaus und das gesamte soziale Umfeld und der künftige Arbeitsplatz.

Das Profil von Stellwerk ist daher kein Garantieschein für künftige Leistungen und Erfolge, sondern ein Förderinstrument in der Selbstverantwortung der Jugendlichen.

Weitere Hinweise zum Leistungsprofil und zur Interpretation der Ergebnisse stehen auf «www.stellwerk-check.ch» unter dem Menüpunkt «Interpretationshilfen» zur Verfügung.

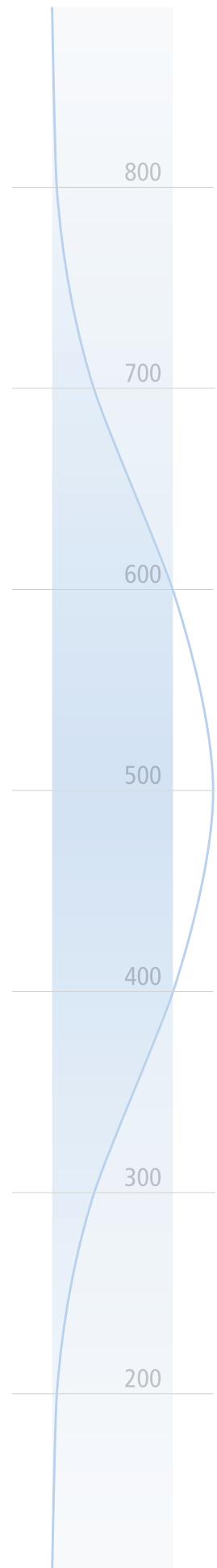
Interpretation der Ergebnisse im Stellwerk-Test

Stellwerk-Skala

Die Ergebnisse in den Stellwerk-Tests werden auf einer normierten Skala von 200 bis 800 Punkten abgebildet. Mit der Normierung der Stellwerk-Tests bei den Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen des Kantons St.Gallen wurde ein Bezugssystem für die Beurteilung der individuellen Testergebnisse geschaffen.

Ein individuelles Testergebnis lässt sich einerseits im **sozialen Vergleich** beurteilen, indem die Stellung des Testergebnisses innerhalb der St.Galler Schülerinnen und Schüler angegeben wird (Referenzpopulation). Die Verteilung der Testergebnisse der Referenzpopulation entspricht einer Normalverteilung. Der Mittelwert liegt bei 500 Punkten, rund 68 Prozent der Testergebnisse liegen zwischen 400 und 600 Punkten, rund 95 Prozent der Testergebnisse liegen zwischen 300 und 700 Punkten und nahezu alle Testergebnisse liegen zwischen 200 und 800 Punkten.

Ein individuelles Testergebnis lässt sich andererseits im **förderorientierten Vergleich** beurteilen. Das heisst, es kann festgestellt werden, über welche Kompetenzen ein Schüler oder eine Schülerin mit einem bestimmten Testergebnis im ermittelten Fachbereich verfügt. Die Beziehung zwischen Testergebnis und Kompetenzen ist für jeden Fachbereich in einer Interpretationshilfe dargestellt. Die Interpretationshilfe veranschaulicht anhand von Kompetenzbeschreibungen und typischen Aufgabenbeispielen, was Schülerinnen und Schüler mit einem bestimmten Testergebnis wissen und können. Die Interpretationshilfen stehen auf «www.stellwerk-check.ch» zur Verfügung.



Sozialer Vergleich

Wo steht der Schüler, die Schülerin im Vergleich zur Referenzpopulation?

Ein Testergebnis von **800** Punkten bedeutet, dass nur wenige Schülerinnen und Schüler ein höheres Testergebnis, fast alle ein tieferes Testergebnis erreichen.

700 Punkte bedeuten, dass rund 2.5 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein höheres Testergebnis erreichen, rund 97.5 Prozent ein tieferes.

600 Punkte bedeuten, dass rund 16 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein höheres Testergebnis erreichen, rund 84 Prozent ein tieferes.

550 Punkte bedeuten, dass rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler ein höheres Testergebnis erreicht, rund zwei Drittel ein tieferes.

525 Punkte bedeuten, dass rund 40 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein höheres Testergebnis erreichen, rund 60 Prozent ein tieferes.

500 Punkte bedeuten, dass das Testergebnis ziemlich genau in der Mitte liegt.

475 Punkte bedeuten, dass rund 40 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein tieferes Testergebnis erreichen, rund 60 Prozent ein höheres.

450 Punkte bedeuten, dass rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler ein tieferes Testergebnis erreicht, rund zwei Drittel ein höheres.

400 Punkte bedeuten, dass rund 16 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein tieferes Testergebnis erreichen, rund 84 Prozent ein höheres.

300 Punkte bedeuten, dass rund 2.5 Prozent der Schülerinnen und Schüler ein tieferes Testergebnis erreichen, rund 97.5 Prozent ein höheres.

Ein Testergebnis von **200** Punkten bedeutet, dass nur wenige Schülerinnen und Schüler ein tieferes Testergebnis, fast alle ein höheres Testergebnis erreichen.

Förderorientierter Vergleich

Über welche Kompetenzen verfügt der Schüler, die Schülerin?

Ein Testergebnis von **700** Punkten bedeutet beispielsweise, dass jemand in der Mathematik Problemlösestrategien anwenden, Argumentationen beurteilen oder Wurzel- und Potenzregeln anwenden kann. Für den Fachbereich Deutsch bedeuten 700 Punkte beispielsweise, dass jemand wertfreie und wertende Aussagen in Reden erkennen kann.

In den Fremdsprachen Französisch oder Englisch können Schülerinnen und Schüler mit einem Testergebnis von 700 Punkten beispielsweise die Hauptpunkte und wichtige Einzelinformationen von kurzen Beiträgen in Info-Magazinen im Radio verstehen.

Ein Testergebnis von **500** Punkten bedeutet beispielsweise, dass jemand in der Mathematik mit Prozent- und Bruchzahlen umgehen kann.

Für den Fachbereich Deutsch bedeuten 500 Punkte beispielsweise, dass jemand Fachwörter aus einer Politsendung aus dem Zusammenhang erschliessen kann. In den Fremdsprachen Französisch oder Englisch können Schülerinnen und Schüler mit einem Testergebnis von 500 Punkten beispielsweise häufig benutzte Wörter und Wendungen in kurzen Einkaufsgesprächen verstehen.

Ein Testergebnis von 300 Punkten bedeutet beispielsweise, dass jemand in der Mathematik Längen- und Gewichtsmasse umwandeln kann.

Für den Fachbereich Deutsch bedeuten 300 Punkte beispielsweise, dass jemand einfache Informationen aus einer Sendung für Recherche-Zwecke nutzen kann.

In den Fremdsprachen Französisch oder Englisch können Schülerinnen und Schüler mit einem Testergebnis von 300 Punkten beispielsweise in klaren Durchsagen Zahlen, Preisangaben, Masseinheiten und Uhrzeiten verstehen.

Weitere Informationen über das Testsystem, über testtheoretische Grundlagen und Interpretationsmöglichkeiten befinden sich auf

www.stellwerk-check.ch

Stellwerk 9

